

Bezugs-Preis

In der Hauptausstellung oder deren Katalogen abgeholt: vierjährlich M. 2.—, bei zweijährlicher Abgabe M. 3.—, bei einjähriger Abgabe M. 4.—.

Diese Nummer kostet nur einen halben Pfennig und bei den Zeitungs-Verkaufsstellen 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Hauptstraße 153, Leipzig. Telefon: 113.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeitzeile 25 A. Familien- und Stellen-Anzeigen 20 A.

Nachnahmegebühr für Anzeigen: Morgen-Ausgabe: vormittags 10 Uhr, Abend-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten. Extra-Belagen (nur mit der Morgen-Ausgabe) nach besonderer Vereinbarung.

Das Wichtigste vom Tage.

- Die gestern im Städtischen Landtag in Leipzig abgehaltene Sitzung der Vereinigten Leipziger Gewerkschaften und Sozialdemokraten... Der Streit zwischen der Leipziger Ortskrankenkasse und den Ärzten... Die Obstruktion der italienischen Eisenbahn...

Owen.

Die Bewegung der englischen Arbeiterklasse ist, wie man weiß, im Begriff, den Charakter, den sie ein halbes Jahrhundert lang eingeschlagen hat, zu ändern.

legt wird, und in welcher der auf anderthalb Millionen geschätzte Chartisten, als er mit seiner eifrigbetundenen Partei nichts gewinnt, sich mit Steinwürfen, Füssen und selbst in Feuerbränden Luft macht.

Parlament und zur politischen Geltung gefunden hat. Er war kein schwacher Parteiführer wie der Beschläger des Chartismus, der Dr. Edward D' Connor, der nach der Niederlage des Chartistenkongresses bei Newport in den Kerker wanderte und in der Irrenanstalt als Panzerstrafe...

asiatischen Gewässern erschien. Es sei unerhört, daß ein Vertrag diese Flotte aus Anstalten verbanne.

Deutsches Reich.

Die Nationalliberalen und die nächste Flottenvermehrung. Folgende Kundgebung der „Kath. Revue“: „Laut man wohl als parteiprogrammatisch ansprechen: Da die Stellung der Nationalliberalen des Reichstages den im nächsten Herbst zu erwartenden Flottenvermehrungen gegenüber mehrfachen Bestimmungen unterliegt...

Die Krisis in Russland.

Gewaltige Vergrößerung des Streikgebietes. Aus Petersburg meldet ein Telegramm: In dem an der Eisenbahn Wolga-Wienij-Kowgorod gelegenen Fabrikbezirk Dschomol-Suzemo sind gegen 60000 Arbeiter der Fabrik Marosow, Bogorodski u. a. in den Arbeitsstreik getreten.

In Moskau.

Vertreter der Moskauer Werke haben nach einem offiziellen Telegramm an den Kaiser eine Eingekommenadresse mit dem Ansuchen der Anhänglichkeit an das Prinzip der Selbstbestimmung gerichtet.

Die Unruhen in Russisch-Polen.

Auf einem akademischen Kommerz in Krakau wurde beschlossen, der Schatzkanzler Russisch-Polens Resonanzentwurf auszusetzen...

Aus Kasan.

Während der jüngsten letzten Ereignisse in Kasan wurden nach der Meldung des „A.“ 550 Menschen eingekerkert.

Der russisch-japanische Krieg.

Kapitän Kado über die Meerengenfrage. Der Kapitän Kado veröffentlicht, wie aus Paris gemeldet wird, ein Buch über die russische Kriegsflotte, worin er trotz des Schiedsspruchs der Hull-Kommission immer noch unterstellt, daß die Fischer sehr wohl mit Japanern flüchten abgelaufen haben...

„Wenn Brann“ werden für die Auslandsflotte zu finanzieren bereit sein, und zwar entsprechend der Stellung, die wir im Jahre 1900 eingenommen haben.

Gegen Verschwendung im Militär- und Flottenwesen.

Je mehr Heeres- und Flottenvermehrung kosten und erwarten dürfen, und müssen, es werde auch in Deutschland immer mehr sich der Zustand herausstellen, daß unabsehbare Fortschritte für die Sicherung des Schutzes des Vaterlandes unabhängig von den wechselnden Parteistimmungen möglich einmütig benötigt werden...

Reichsversammlungen.

Die Reichsversammlungen. Obwohl Reichssekretär u. Stengel gestern in der Budgetkommission des Reichstages nur allgemein gesagt hatte, bei den neuen Steuererläufen zur Besserung der Reichsfinanzen handle es sich um tief einschneidende Maßregeln, und obwohl er ausdrücklich betont hatte, er könne keine Bilanz im einzelnen erst dann mitteilen, wenn sie die Genehmigung der Einzelregierungen gefunden hätten, so wollen die „Hand. Nachr.“ doch wissen, daß sich darunter auch die Reichsversammlungen befinden.